

# Reisebericht Australien 2006 von Gerhard & Julia

Reisezeit: Samstag, 15.07.06 bis Montag, 14.08.06

## Reiseverlauf - Kurzübersicht:

15.07.06 Abflug 12:55 Uhr in Frankfurt mit Cathay Pacific  
16.07.06 Ankunft in Hongkong – Weiterflug nach Sydney, Ankunft 19:55 Uhr  
17.07.06 Sydney  
18.07.06 Sydney  
19.07.06 Sydney  
20.07.06 Abflug Sydney – Ayers Rock Airport → Ayers Rock Resort  
21.07.06 Abflug Ayers Rock Airport über Sydney nach Brisbane  
22.07.06 Brisbane  
23.07.06 Brisbane (Moreton Island)  
24.07.06 Brisbane (Moreton Island), Abends zurück nach Brisbane  
25.07.06 Brisbane (Übernahme Mietwagen 10:00 Uhr), Beerwah, Gympie  
26.07.06 Gympie (Zugfahrt) → Hervey Bay  
27.07.06 Hervey Bay  
28.07.06 Hervey Bay (Fraser Island Ausflug)  
29.07.06 Hervey Bay (Whale watching) → Bundaberg  
30.07.06 Bundaberg (RUM) → Rockhampton  
31.07.06 Rockhampton (The Caves) → Mackay  
01.08.06 Mackay → Airlie Beach  
02.08.06 Airlie Beach (Whitsunday Island, Reef Jet)  
03.08.06 Airlie Beach  
04.08.06 Airlie Beach → Townsville  
05.08.06 Townsville (Billabong Century)  
06.08.06 Townsville → Mission Beach  
07.08.06 Mission Beach  
08.08.06 Mission Beach  
09.08.06 Mission Beach → Josephine Falls → Cairns  
10.08.06 Cairns  
11.08.06 Kuranda / Tjapukai  
12.08.06 Abflug Cairns über Brisbane nach Hongkong  
23:50 Uhr Weiterflug nach Frankfurt  
13.08.06 Ankunft Frankfurt 06:30 Uhr

Reiseführer: AUSTRALIEN – Der Osten – Stefan Loose

P.s. Für Rechtschreibfehler wird nicht gehaftet ☺

## **Samstag, 15.07.2006 – Abflug Frankfurt**

Der Wecker klingt früh um 05:00 Uhr.

Heute ist also der große Tag, dem wir schon solange „entgegengefiebert“ haben.

Unsere Reise nach Downunder beginnt. Da wir keinen Zubringerflug gebucht haben, bringt uns Gerhard's Vater mit dem Auto von Erding zum Flughafen Frankfurt, ohne Probleme kommen wir dort schon um 09:45 Uhr an.

Nach dem wir den Schalter von *Cathay Pacific* gefunden hatten, checkten wir gleich unsere beiden Rucksäcke ein und hatten Glück, bzw. wie sich später rausstellen wird evtl. auch das Pech, also eine der ersten am Check-in zu sein. Die Rucksäcke hatten zusammen nur ein Gewicht von ca. 28 kg, also hätten wir locker noch etwas mitnehmen können, vor allem wenn man dann im Flugzeug sieht was manchen als „Handgepäck“ für Koffer dabei haben.

Da wir nun noch fast 3 Stunden Zeit hatten bis zum Boarding, verbrachten wir die Zeit im Terminal 2 in einem Cafe neben Mc Donald's, dort hat man einen super Ausblick auf das Vorfeld. Kurz vor dem Boarding verabschiedeten wir uns noch und dann sollte unser Australientrip losgehen.

Um 12:45 Uhr war Boarding der Boing 747-400, wir hatten die letzte Sitzreihe hinten links, also eigentlich sehr „viel“ Platz, die Maschine startete erst mit einer Verspätung von 45 Minuten da so viel los war am Airport. Beim Start gab es die einzigen Turbulenzen während des gesamten Fluges, lag wohl auch daran, dass vor uns schon 6 Jumbos in sehr kurzem Abstand gestartet sind. Erwähnenswert war der gute Service an Bord. Natürlich bekam jeder eine Tasche mit Socken und Zahnbürste – creme und eine Decke. Wir waren etwa eine Stunde in der Luft da gab es auch schon Mittagessen. Da die Airline Jubiläum feiert gibt es spezielle Essen aus den besten Restaurant aus Hongkong, stand zumindest in der Karte, das Essen schmeckte sehr gut. Während des 11,5 Stunden Fluges gab es 2x warmes Essen + einmal Suppe und 1x Frühstück. Anzumerken ist auch, dass die Stewardessen alle verschiedene Uniformen aus fast fünf Jahrzehnten getragen hatten, wegen dem Jubiläum.

Ich versuche mit dem Satellitentelefon eine Verbindung zu bekommen, dies klappt jedoch leider nicht.

## **Sonntag, 16.07.2006 – Flug Hongkong nach Sydney**

Unser Flug hatte in Hongkong über 1,5 Stunden Verspätung. Und als wir zum Terminal rollten versperrte auch noch ein defektes Flugzeug die Runway. Wir fragten uns dann schon ob wir dann Anschlussflug noch erreichen werden. Die Airport ist riesengross aber dafür topmodern und sauber es verläuft sich auch alles, nirgends muss man lange anstehen.

Glück gehabt nach der erneuten Sicherheitskontrolle haben wir noch ca. 30 Minuten Zeit bis zum Boarding. Wetter um 23:00 Uhr Ortzeit: 29 °C, Regen, sehr schwül!

Nun ging es weiter mit einem Airbus A330 und sehr enger Bestuhlung Richtung Sydney, während des Fluges öfters Babygeschrei, ansonsten ruhig, wieder 2x warmes Essen + Frühstück. Das Bordprogramm haben wir bei diesem Flug diesmal gar nicht benutzt. Da es fast ausschließlich hell war, haben wir versucht dank der Sonnenblende zu schlafen. Während des Fluges wurden die üblichen Karten ausgeteilt, welche jeder ausfüllen muss, der nach Australien einreist.

Ankunft am Sydney Airport um 19:45 Uhr. Bei der Einreise gab es langen Schlangen, da um diese Uhrzeit nur noch zwei Schalter (Einheimische / Ausländer) offen waren. Unser Visum hat den Mann am Schalter gar nicht interessiert. Nun warteten wir auf unsere Rucksäcke, Julias Gepäck war schon komplett. Aber wo ist mein Rucksack? Ich sehe viele ratlose Gesichter die meisten Leute welche in Frankfurt mit mir eingchecked hatte, stand ohne Gepäck da. Wir bekommen den Tipp es mal beim „Baguage Service“ zu versuchen und tatsächlich hatte Quantas und Cathay dafür einen eigenen Schalter. Nachdem wir an der Reihe waren, wollte die Dame eine Beschreibung des Rucksack unser Daten und versprach, der Rucksack wird ins Hotel geliefert. Wann kann sie nicht sagen. Danach gab es noch mal eine Zollkontrolle. Am Taxistand wurde man in eine Reihe geleitet und einem Taxi zugewiesen. Uns viel auf, das Taxi fuhr die ganze Strecke schon mit leerem Tank die Warnanzeige blinkte. Für 22 Dollar kamen wir dann im IBIS Hotel an. Das Personal war sehr freundlich, das Zimmer in Ordnung, nur leider hatte Gerhard bis jetzt keine anderen Klamotten zum wechseln.

## **Montag, 17.07.2006 – Sydney**

Aufstehen 07:15 Uhr

Das „Full Breakfast“ im IBIS Hotel im 2. Stock genossen. Gerhard hat das amerikanisch angehauchte Essen sehr genossen, Julia schmeckte es natürlich nicht. Nach dem Essen wieder der Weg zu Rezeption, die nette Dame dort versuchte 30 Minuten lang jemanden bei der Gepäckauskunft am Airport zu erreichen, nach 30 Minuten bekam sie die Bestätigung unser Gepäck sollte heute Abend geliefert werden.

Wie erkundeten das Viertel in der Nähe des Hotels zu Fuß. Besichtigten die Victoria Mall und die Station, kauften einen Tagespass für die Monorail, dieser reicht vollkommen aus, denn die Strecke ist nur so ca. 3 km lang, für einen kurzen Überblick aber ausreichend. Nachdem wir einmal komplett die Strecke gefahren sind besichtigten wir das Sydney Aquarium und das gegenüber liegenden Maritime Museum, dort hatten wir einen sehr netten ca. 80jährigen Führer (Volunteer) welcher uns und nach 2 anderen das Museum erklärte. Danach besuchten wir die City Mall und den Sydney Tower, die letzte Führung auf die Plattform draußen musste leider abgesagt werden wegen dem schlechten Wetter. In Daily Harbour an der U-Bahn Station kauften wir den Sydney 3 Tagespass (Fähren, Bus, Tram, U-, S-Bahn + Sydney Explorer Sightseeing Bus). Gegen 18 Uhr sind wir wieder im Hotel angekommen, Gerhard Rucksack war immer noch nicht da! Da der 3-Tagespass auch die Fähren beinhaltet und auch 3 Rundefahrten entschlossen wir uns spontan mit der Cityrail zum „Circle“ zu fahren, dort legen die Fähren ab. Wir kamen um 19:54 Uhr dort an und hatten Glück da die Fähre für die Hafensrundfahrt um 20:00 ablegte. Das Schiff war fast leer und so hatten wir sogar draußen an Deck einen Platz gefunden. Die Fahrt ist nur zu empfehlen man sieht Sydney bei Nacht einfach fantastisch alles beleuchtet, die Brücke, die Oper usw. Die Route führte durch sämtliche Buchten im Stadtgebiet über Lautsprecher wurde jeweils etwas zu den einzelnen Stationen erklärt. Während der Fahrt wurde es immer kälter, zurück am Ferry hatte es nur noch 0 °C um 21:30 Uhr, Gerhard machte sofort ein Beweisfoto. Gegen 22:00 Uhr kamen wir müde ins Hotel zurück und endlich Gerhards Rucksack war angekommen!

Ein Tipp:

Die Fähren nehmen, welche im 3-Tagespass enthalten sind und nicht die teuren Touren bei den Veranstaltern in Sydney buchen.

Hotel: IBIS World Square Sydney

## **Dienstag, 18.07.2006 – Flug Sydney**

07:00 Uhr morgen ins regnet wie aus Kübeln, 15 °C.

Das Frühstück haben wir dann natürlich ausgedehnt bis 10:00 Uhr. Das Wetter besserte sich ein wenig (bewölkt / windig). Mit dem Sydney Explorer Bus ging es zur Haltestelle Central Station (Opernhaus). Als wir an der Oper ankamen fing es wieder aus zu regnen. Wir kaufen uns zwei Tickets für die Führung und warteten mit anderen Leuten auf den Tourguide. Als dieser kam schauten alle doch sehr verdutzt, ist es Mr. Bean??? Er sah ihm zumindest zum Verwechseln ähnlich. Wegen des schlechten Wetters kamen wir aber in den Genuss nicht durch den Eingang vor der Oper zu gehen, sondern die Tourguide verschwand kurz und kam nach ca. 5 Minuten wieder und im gleichem Moment öffnete sich das riesige Tor in der Tiefgarage und wir durften hinter den Kulissen der Oper hindurch gehen, was eigentlich ein extra sehr teure Tour ist, wir sahen die aktuelle Bühnenschauspiele welche gerade hergestellt wurden und bekamen einige Proben mit. Der Hauptsaal der Oper war auch sehr interessant, auch dort Spiele gerade eine einzelne Flötenspielerin und die Akustik ist Wahnsinn. Unser Guide legte uns das am Abend stattfindende Konzert nahe und sagte auch dass man hier Verständnis hat wenn Touristen keinen Anzuge am Abend an hätten ;-)

Nach der Besichtigung kauften wir uns auch für ca. AUD 15 die Karten. Beim Rückweg von der Oper hatte es aufgehört zu regnen, deshalb gingen wir zu Fuß zurück zum Hotel vorbei am „House of Parliament“, ein paar Kirchen, dem Schwimmbad, Krankenhaus. Das Australien Museum haben wir

auch noch besichtigt. Mit dem Sydney Explorer Bus sind wir dann nach über die Harbour Bridge gefahren durch den Tunnel und zum Hard Rock Cafe, welches in einer ziemlich heruntergekommenen Straße liegt. Das Abendessen haben wir diesmal selbst gekauft beim „Woolworths“, einfach genial die Größe der Geschäfte, alles ist eine Nummer größer, wir kauften ein ganzes Hendl, welches wir im Hotel dann verspeisten. Mit der S-Bahn ging es am Abend dann wieder zur Oper. Das Konzert war ausverkauft, wir sind ganz oben gesessen, trotzdem der Klassikmusik ein einmaliges Erlebnis.

### **Mittwoch, 19.07.2006 – Sydney**

Auf 07:00 Uhr wieder den Wecker gestellt, aber verschlafen. Der Julia ging es erst nach dem Frühstück besser. Das Wetter wie sollte es anders auch sein ist noch schlechter geworden. Gegen Mittag sind wir zum Taronga Zoo aufgebrochen mit der Fähre, ein paar Koalas haben wir gesehen, leider ist kein „cuddle a koala“ möglich, auch ansonsten waren nicht viele Tiere da, da viele Gehege umgebaut werden, dazu kostet der Zoo AUD32 Eintritt, wie sich im folgendem Urlaub herausstellen sollte ist dieser Zoo nicht zu empfehlen, wenn man die Möglichkeit hat z.B. noch in Brisbane einen Zoo zu besuchen. Am Nachmittag sind wir Souvenir-Shopping gegangen manche Artikel findet aber man wo anders billiger, Gelegenheit Australien Jacken zu kaufen nützen kosten in Deutschland auf den Messe das vierfache. Den Abend haben wir noch eine zeitlang im Internetcafe verbracht, Ansichtskarten geschrieben und das Gepäck gepackt, denn morgen früh geht's weiter zum Uluru.

### **Donnerstag, 20.07.2006 – Sydney nach Ayers Rock Airport**

Der Wecker klingt um 05:00 Uhr. Gepäck fertig gemacht und das Zimmer nochmals kontrolliert, ausgecheckt, beim „check out“ 05:45 Uhr wurden uns nur zwei Frühstück berechnet obwohl wir eigentlich dachten wir hätten 3x gefrühstückt ;-)

Die Rezeption war schon mit einem freundlichen Mann besetzt, welche in einem Gespräch noch sagte „I`ve never been to Ayers Rock before“ und wünschte uns viel Spaß. Für den Transport zum Airport haben wir für 10 Dollar einen Shuttlebus bestellt. Dieser kam kurz nach 6 Uhr.

Vor dem Terminal für Inlandsflüge standen wir erstmal ratlos rum, als eine nette Dame der Airline uns bei den Onlinetickets half. Wo man nicht überall gespeichert ist, von meinem Nachnamen genügte nur die ersten drei Buchstaben und schon erschienen unser Tickets am Bildschirm, hätte auch jeder anderen eingeben können, einen Pass wollte niemand sehen, wie auch am Onlineterminal. Die Julia musste beim Sicherheitscheck ihren Rucksack ausräumen, obwohl nur Klamotten drin waren, ich ging mit meinem ganzen Kamerazeug einfach so durch.

Wir hatten wieder Fensterplätze in der Boeing 737, der Flug verging ohne Problem, jedoch gab es viele Wolken, eine schlechte Vorahnung!!! Zum Essen gab es super leckere Sandwichs. Beim Anflug auf den Ayers Rock Airport flogen wir direkt am Uluru vorbei, super Ausblick, nach einer steilen 180° Kurve in geringer Höhe setzten wir schon auf der kleinen Rollbahn des „Buschflughafens“ auf. Schon komisch, mitten in der Wüste eine kleine Landebahn. Der Airport besteht eigentlich nur aus einem Gebäude dem Terminal ca. 100 Meter lang das ist alles. Auf der anderen Seite stand schon der Bus bereit, welcher uns zum „Lost Camel“ Hotel brachte. Den Resortanlage gefiel uns sehr gut, wir erkundeten erstmal die Anlage, sahen ein paar Ureinwohner, und zwei netten Polizisten welche extra für ein Foto anhielten, natürlich nicht bevor sie sich ihre Sonnenbrillen aufsetzten...

Gegen 14 Uhr wurden wir zur Olga-Tour mit dem Bus abgeholt, es ging wie wir ins in Bayern zum Glück gewöhnt sind ca. 45 Minuten den Berg hoch. Nach der Tour stand den Sonnenuntergang am Uluru auf dem Programm, jedoch regnete es die letzten 3 Tage (dies kommt einmal im Jahr vor) und deshalb war der Himmel voller Wolken, sodass man beim Sonnenuntergang nichts von den Farben am Uluru sah. Wir trafen zwei deutsche Studentinnen, welche uns von einem Erlebnis am Zoll erzählten, die Anti-Babypille wurde mit „It's against babys“ übersetzt, da wurde der Zoll natürlich erstmal stutzig... Nach der Rückkehr ins Hotel haben wir richtiges australisches Busch „Tucker“ gegessen, wir haben am Buffet alles probiert bis auf Krokodil, da habe ich den Deckel gleich wieder zu gemacht. Mit dem Bus der immer durch die Anlage im Kreis fährt ging es wieder

zurück zum Hotel. Danach gingen wir früh schlafen, denn um 5 Uhr sollte es schon wieder losgehen. Es gab ein geniales live Radioprogramm welches aus Alice Springs sendet.

### **Freitag, 21.07.2006 – Ayers Rock Resort und Flug nach Brisbane**

Um 5 Uhr aufstehen und packen sind wir ja mittlerweile „gewohnt“, wir packten, checkten aus und ließen das Gepäck noch bis 14 Uhr im Hotel. Der Bus wartete schon mit dem super Busfahrer Craig. Es ging durch die ganze Anlage Richtung Uluru, an der Mautstation gab es sogar „Stau in der Wüste“. Am Uluru waren wir der erste Bus welcher ankam, bloß ein paar Wohnmobile und 4WD waren schon da, wir hatten einen guten Platz und natürlich gab es wieder Kekse und Tee, den konnte man gut gebrauchen da ja bekanntlich in der Nacht die Temperatur in der Wüste fast bei 0° C liegt. Der Sonnenaufgang war fantastisch, Gerhard macht super Fotos davon. Nach dem „Sunrise“ wanderten wir um den Uluru zu einer „Waverock“ und zu einem Wasserloch uns Guide erzählt uns dazu einige Geschichten auch zu den Aboriginis und deren Traumwelt und Symbole, wie die Schlange am dem Felsen. Der Besuch des Informationszentrum war sehr interessant, ein Tipp an alle die Kameras im Bus lassen, die Ureinwohner wollen nicht das in ihren heiligen Stellen usw. Fotos gemacht werden, erklären tun sind einem aber alles sehr freundlich. Wie aus dem nichts stand plötzlich ein Ureinwohner (Parkranger) neben uns der fast 2 m groß war mit grimmigem Gesicht richtig unheimlich meinte die Julia. Der Aufstieg am Uluru war zum Glück gesperrt doch es doch immer noch eine Menge Touristen gibt, welche meinen so müssen unbedingt dort hochsteigen! Wir kamen so gegen 10 Uhr wieder in der Hotelanlage an. Julia nutze die Zeit und hat was gegessen und Gerhard schaute bei der Feuerwehr und dem R.F.D.S vorbei.

Der Bus holte uns um 12 Uhr ab, das kleine Terminal war total überfüllt da zwei Maschinen zur gleichen Zeit starteten (Sydney und Perth). Der Flug nach Sydney verging sehr schnell er dauerte nur 2:05 Stunden. Wir hatten wieder 3 Sitze für uns zwei zur Verfügung. Im Anflug auf Sydney sahen wir die Oper und die Harbour Bridge aus der Luft. Bei der Ankunft in Sydney hatten wir trotzdem Verspätung, dadurch kam es zu der kuriosen Situation das unser Brisbane Flug erst 1.5 Stunden nach dem anderen Flug welcher auch von Qantas nach Brisbane ging an der Reihe war. Um ca. 20 Uhr landeten wir in Brisbane die Taxifahrt zum Hotel kostet AUD 25. Am Abend waren wir Essen bei „Jojo“, eines sei doch gesagt, Brisbane hat ein sehr chaotisches Bussystem.

Hotel: IBIS Brisbane

### **Samstag, 22.07.2006 – Brisbane**

8 Uhr Aufstehen endlich gescheit Duschen, großes Bad! Das Frühstück Buffet war wie immer klasse für AUD 15. Tagesticket nach endloser Suche der Bushaltestelle gekauft. Eine Dame erklärt es „they're changing everything all time“, wir wurden doch dann fündig, denn wir waren nicht die einzigen, welche mit der Linie zum Long Pine Zoo wollten. Der Zoo ist unsere absolute Empfehlung, alles klein gehalten viele Koalas, es wird einem sehr viel erklärt, Gehege mit Känguru. Die Julia konnte für AUD 15 einen Koala knuddeln (mit Foto), welcher alle 15 Minuten gewechselt wurde damit sie nicht zu sehr gestresst werden. Ein Känguru hüpfte uns die ganze Zeit hinterher da es die Äpfel in unserem Rucksack gerochen hat. Auf der Rückfahrt vom Zoo haben wir im Bus zwei deutsche Backpacker getroffen. Danach ging's zum Internetcafe und zum Buffetessen im Hotel, super leckere Steaks. Julia ging früh schlafen und ich noch zum Bahnhof rüber, war wie im Fernsehen, niemand hier die ganzen Läden schon zu, nur eine Putzfrau und eine Polizeistreife waren dort.

### **Sonntag, 23.07.2006 – Brisbane (Morten Island)**

Aufstehen 06:30 Uhr, Frühstück ausgiebig genossen;  
Schon wieder eine „People to People“ Schulklasse angekommen; wir schleppen uns mit samt dem Gepäck bis zum Brisbane Transit Center. Richtigen Bus gesucht nicht gefunden, waren aber nicht

die einzigen, Bus kam dann etwas später an, natürlich standen alle nicht auf der Liste, Fahrer nimmt uns trotzdem mit... Fahrt ins Industrieviertel, sonntags nix los. Um 10 Uhr mit dem Schiff nach Morten Island gefahren, wieder Regen, deswegen werden wir mit dem Desert Safari Bus am Pier abgeholt und zum Hotel gefahren. Ein Krokodil Dundee Verschnitt bringt uns zum Hotel (Kakakukka Lodge) untergebracht, Zimmer echt schön. Wenn schönes Wetter wäre könnten wir alle Sportarten nützen. Die Insel ist aber mehr für asiatische Touristen gemacht, im Nachhinein nur als Tagesausflug zu empfehlen. Wir schreiben uns für die Delphinfütterung ein. Am Nachmittag geschlafen bei Regen. Um 18 Uhr gab es eine Anweisung für's Delphinfüttern. Ein einmaliges Erlebnis, der Delphine knabberten uns unsere Hände. Am Abend gab es BIG BURGER. Julia schläft früh ihr bekommt die Aussi Essen immer noch ncith so gut, Gerhard versucht beim australischen Rugby „durchzusteigen“...

### **Montag, 24.07.2006 – Brisbane (Morten Island)**

Die 7 Uhr Nachrichten auf „Seven“ (einfach klasse der Sender) sagten eigentlich Regen an, stimmte aber nur für den Morgen, ab 09 Uhr wurde es strahlender Sonnenschein. Und wir wurden zur Desert Safari abgeholt. Wir waren die „only English speaking guys on the bus“ wie der Busfahrer feststellte, sonst nur Asiaten. Sehr lustige wacklige Fahrt durch den Wald zur Wüste mitten auf der Insel. Sandarten erklärt bekommen, der lustigste Teil war das Sanddünenrodeln. Auf der Rückfahrt stelle wir fest das die Fähre leider erst im 16 Uhr geht also musste wir 5 Stunden totschlagen, aber am Strand kann man gut spazieren gehen. Wir haben die Fotos von Delphinfüttern abgeholt, und hier zeigt es sich damit machen sie ihr Geld AUD 15 pro Stück. Danach Rückfahrt mit dem Schiff, Gerhard wurde noch angesprochen „There is a very nice photo of you in the shop“ gemeint war das Foto von Gerhard und dem Delphin. Plötzlich kam eine Durchsage wer ein Taxi am Pier braucht, auf unseren Tickets stand, das ein Bus warten würde. Für die Asiaten stand natürlich ein Bus da, für alle anderen nicht, schon wieder??? Dann kommt doch ein kleiner Bus wir standen nicht auf der Liste aber der Fahrer sagte „Ahhhh i have a full bus“ nach dem wir uns hinsetzten über den Flughafen ging es zum Transit Center. Wieder Fußmarsch zum IBIS, und wieder alles überfüllt da nochmals eine Schulklasse ankam.

Die freundliche Dame am Empfang des IBIS Hotel fragte ob wir Nichtraucher sind, und ob es war ausmacht das wir dann nach dem Aufzug noch ein Stockwerk die Treppe rauf müssen. Es stellte sich als Glückgriff raus, wir hatten ein Zimmer für 4 Personen ganz oben mit Balken und super Aussicht für den gleichen Preis.

### **Dienstag, 25.07.2006 – Brisbane nach Gympie**

Lange geschlafen, nochmals gescheites Frühstück, ausgecheckt + Fußmarsch zu Hertz. Autoübernahme ohne Probleme, alle Unterlagen der Reservierung waren schon ausgedruckt, Auto Toyota Corolla nagelneu erst 2000 km. Das Auto wurde uns kurz gezeigt. Typisch am Anfang natürlich Blinker und Scheibenwischer verwechselt. Diskussion mit Julia wegen Stadtplan, auf dem Bruce Highway Richtung Beerwah, Australien Zoo nicht zu empfehlen für AUD 42!!! Weiter nach Gympie, keine Unterkunft frei im ersten Motel (Alkohol Gestank), zweite nicht besser Rezeption war ein Buddleshop. Dafür gegenüber Polizeistation und Klinik. Richtige Absteige Zimmer stinkt, Julia wollte schon im Auto schlafen. Geschäft gesucht, einziger ALDI den wir auf der Reise gesehen haben hatte schon um 18 Uhr geschlossen, dann halt wieder zu Wollmarkt.

### **Mittwoch, 26.07.2006 – Gympie nach Hervey Bay**

7 Uhr Aufstehen, Frühstück selber gemacht. Gympie Old Railway Station gesucht. Ausflug mit der Dampflokomotive in ein kleines Tal, 2x Halt auf der Strecke = Kommerz, in dem kleinen Städtchen 1,5 Stunden Aufenthalt dann Rückfahrt, es fällt auf jedes Dorf hat eine eigene Schule. Anruf beim Motel „Bayview“ (von zwei deutschen geführt) in Hervey Bay ob wir nicht einen Tag früher kommen können, sehr freundlich aufgenommen, natürlich ist es kein Problem früher zu kommen. Fahrt nach Hervey Bay ohne Probleme. Motel ziemlich schnell gefunden. Von dem deutschen Ehepaar sehr schön renoviert jeder Raum hat ein anderes Motto. Wir wurden in den Raum geführt mit dem Spruch „don't get wet“ da unser Zimmer nach der Mähne auf Fraser Island benannt war. Wir stellten nun auch fest, warum das Autoradio nicht richtig ging, die Japaner sparen an der Antenne, man muss sie manuell ganz ausziehen. Beim Checkin wurde es auch gleich erklärt, dass alle Touren so gebucht wurden, wie wir sie per E-Mail mitgeteilt hatten.

Motel: Bay View Motel

### **Donnerstag, 27.07.2006 – Hervey Bay**

Ausgeschlafen bis 9 Uhr, bei Woolworths eingekauft für Frühstück & Abendessen, wieder Deutsche beim Einkaufen getroffen. Kurzer Spaziergang am Strand. Julia schläft am Nachmittag. Gerhard besucht seine Kollegen von der Feuerwehr und der Ambulanz. Am Abend haben wir unsere Wäsche gewaschen, das Personal des Motels ist auch super nett und hilfsbereit. Wir waren zum ersten und letzten Mal im Internetcafé nebenan, gleichzeitig „Reisebüro“ obwohl es voll war, schmeißt der Besitzer alle Leute raus. Wir haben zu Hause dann angerufen um uns mal zu melden und die Telefonkarte aufgeladen.

### **Freitag, 28.07.2006 – Hervey Bay (Fraser Island)**

7 Uhr aufgestanden, um 07:50 Uhr kommt der Bus für die „Fraser Island Exclusive Tour“ Wir waren die ersten im Bus, Gerhard Stimmung war wegen dem Regen nicht gut doch die änderte sich schnell als er im Bus mit „Servus i bin da Franz“ begrüßt wurde. Unser Fahrer war ein Wiener welcher seit über 35 Jahren in Australien lebt. Vom Hervey Bay Harbour aus mit der kleinen Autofähre nach Fraser Island gebracht, sehr großer Wellengang, danach mit Franz und 12 anderen in einem kleinen Bus (im Gegensatz zu den großen Gruppen mit 50 Leuten) durch die Insel auf die Ostseite gefahren. Sehr wacklige Angelegenheit, Julia wurde leicht schlecht dabei, Gerhard hatte seinen Spaß, immer noch Regen, nennt sich ja auch Regenwald auf Fraser Island ;-)  
An einem Süßwassersee wurde angehalten, Schildkröten schwammen ans Ufer, wenn man sich laut unterhalten hat. Das Mittagessen fand im Freien unter einem Häuschen statt, es war sehr lecker, Franz war gleichzeitig auch der Koch und grillte leckere Steaks und Fisch mit reichlich Salat und australischen Bier, Wein, Cola... Danach Fahrt durch den Regenwald, sehr interessant, die Julia konnte das Gelernte aus dem Unterricht live erleben und für ihr Studium nutzen. Faszinierend sind die großen Baumriesen. Am Strandhighway (ja dort geht es wirklich zu wie auf dem Highway, da jeder mit seinem Auto auf die Insel darf) fuhren wir bis zum Schiffwrack. Danach gab es eine Kaffeepause mit Tee und Obst / Kuchen, bevor wir ausstiegen muss die Dingo noch weg, welche direkt vor unserem Bus stehen blieb. Gerhard ist dann mit einer anderen Reisegruppe in einem Regenwaldbach geschwommen, das machte total Fun, weil es runter zum Meer wie eine Wasserrutsche war, jedoch danach wehgetan am Baumstumpf der im Wasser lag, trotzdem super!!! Julia hielt es mit der Kamera fest. Danach sind wir ein Stück durch den Regenwald gelaufen dazu Erklärungen und Geschichten vom Franz. Nach der Rückkehr im Hotel nur geschlafen.

## **Samstag, 29.07.2006 – Hervey Bay nach Bundaberg**

Um 6 Uhr wieder wie gewohnt gepackt und ausgecheckt und nochmals bei den Eheleuten für die nette Zeit hier bedankt. Um Kurz vor sieben Uhr kam der Bus welcher uns zum Hafen brachte, „Whale watching“ Tour bei strahlendem Sonnenschein, Wale kamen direkt bis an Boot, super Fotomöglichkeit. Nach der Tour Weiterfahrt nach Bundaberg. Hier begann unsere Motelsuche da wir hier kein Motel vorgebucht hatten, wir konnte ja nicht wissen, dass an diesem Wochenende die Rugby oder Football Jugendmeisterschaft von ganz Queensland in diesem Ort stattfand, zum Glück fanden wir dann doch noch ein Zimmer. Bei „Viva Italia“ haben wir Abend gegessen sehr zu empfehlen. Sehr guter Kaffee. Am Abend fand das Spiel Australien gegen Neuseeland statt, welches natürlich alle im Motel verfolgten.

Motel: CHALET Motor Inn

## **Sonntag, 30.07.2006 – Bundaberg nach Rockhampton**

Frühstück selber gemacht, die Bundaberg Rum Distillery besucht, Besuchertour mitgemacht und natürlich die leckeren Kostproben nicht entgehen lassen, Vorsicht beim Autofahren!!! Ein nettes deutsches Ehepaar mit kleine Sohn getroffen. Ab 13 Uhr weite Strecke nach Rockhampton gefahren, viele Trucks auf der Straße. Links und rechts außer Wald und ab und zu kleinen Dörfchen und Feldern NICHTS. Waldbrände gesehen, Julia schläft während der Fahrt 2 Stunden, Gerhard dann ab 20 Uhr im Motel.

Motel: Northview

## **Montag, 31.07.2006 – Rockhampton nach Mackay**

Auf der Fahrt nach Mackay, ca. 15 km nach Rockhampton rechts von Bruce Highway abgelenkt und zu „The Caves“ gefahren. Interessante Höhlen mit einer Tour besichtigt. In der Mitte des Berges befindet sich eine Kirche, mit super Akustik, dies wurde mit einem Lied demonstriert. Auf dem Parkplatz ein Känguru mit Baby gesehen. Die Julia fährt den ersten Teil, bis zu einer Tankstelle der Tank war leer. Vor uns waren noch vier andere PKWs, laut Karte war es eine Tankstelle, eine Dame sagte uns aber, dass sie seit einem Monat keine Shellstation mehr sind und es den nächsten Benzin ca. 40 km von hier gibt, sehr toll. Also Klimaanlage aus und langsam Richtung Norden, wir haben die Tankstelle Mobil Oil(Carmila) dann noch gut erreicht, voll getankt und eine Pause gemacht. In Mackay angekommen mussten wir erstmal das Motel im Dunkeln finden. Mackay hatte eine „Vogelplage“ überall Schwärme von Vögeln auf den Bäumen. Dies war die längste Strecke, welcher wir an einem Tag in Downunder gefahren sind. Am Abend gab es leckeres Essen in einem amerikanischen Restaurant direkt in der Stadt. (Julia: Salat, Gerhard: Burger)

Tipp zum Essen: HOGS BREATH CAFE – CNR WOOD & VICTORIA STREETS MACKAY

Motel:

## **Dienstag, 01.08.2006 – Mackay nach Airlie Beach**

Aufstehen 8 Uhr, kein Stress da nur ca. 130 km heute zu fahren sind. Ankunft 12 Uhr in Airlie Beach, Magnums gesucht, zum Hafen gefahren, herrlicher Ausblick, super Wetter. Zimmer bezogen im Magnums, nette Anlage in mitten von Palmen, zur Badelagune spaziert, sehr gut zum Ausspannen und baden, vor allem kostenlos. Beim Abendessen Amis und deren deutsche Freundin kennen gelernt, Versuch Deutsch zu sprechen. Viel Alkohol!!! Ca. 5 Uhr früh fliegt jemand die Treppen „rauf“!!!



### **Mittwoch, 02.08.2006 – Airlie Beach**

Aufstehen früh um 06:30 Uhr, kleinen Rucksack gepackt für Ausflug mit „ReefJet“. Die Bushaltestelle gesucht mehrere Busse fahren vorbei immer nur von großen Schiffen, unser Bus kommt wie schon gewohnt etwas später, ca. 07:45 Uhr. Dafür waren auf dem Boot „ReefJet“ nur so 45 Leute also alles sehr klein, es ist einer der Geheimtipps. Zu Beginn der Tour wurden den Inseln der Whitesundays angefahren. Um ca. 10 Uhr ging es für ca. 2 Stunden zum Schnorcheln, eine Tauchanzug konnte man sich zu Beginn der Tour auf dem Boot ausleihen. Die gesamte Ausrüstung zum Schnorcheln und auf Wunsch zum Tauchen gab es auch auf dem Boot. Julia hatte zuerst Problem mit der Taucherbrille, Gerhard tauschte diese schnell gegen eine Kleinere und schon machte es der Julia auch eine Menge Spaß die Unterwasserwelt zu erkunden. Es herrschte eine super Sicht und strahlender Sonnenschein. Die großen Fische hörte man unter Wasser sogar an den Korallen abbeißen. Weiter ging es dann zum Lookout auf den Whiteheavenbeach. Das Boot legte am Strand an, und mit dem Beiboot wurde zum Strand übergesetzt es folgte ein 800 m langer Aufstieg durch den Wald. Und es ist wirklich so wie in den Prospekten, ein super Anblick, einfach klasse Farben. Auch hier haben wir wieder ein paar Deutsche getroffen, welche von uns zusammen ein Foto machten. Als wir zum Boot zurück kamen war das Essen schon fertig. Es gab leckere Semmeln zum selber belegen. Nun ging es um die Insel rum an den Whiteheaven Beach, der Anker wurde gesetzt, man musste noch durch Wasser ca. 50 Metter an den Strand laufen. Der Strand war einfach traumhaft. Um ca. 16 Uhr waren wir wieder zurück im Hafen, wir nahmen den Fußweg am Ufer entlang über die Lagune zum Hostel. Julia ruht sich erstmal etwas aus, Gerhard kaufte das Frühstück für den nächsten Tag ein und checkt die Emails und versucht zwei Plätze im Wasserflugzeug zu organisieren.

### **Donnerstag, 03.08.2006 – Airlie Beach**

Ausgeschlafen bis 09:00 Uhr, ausgiebig gefrühstückt. An der Rezeption wegen Reefflight nachgefragt und gebucht. Die Webcam vor dem Motel gesucht und unseren Bekannten daheim freundlich gewunken. Ab 11.30 Uhr waren wir zum Baden an der Lagune. Am Ende nach daheim angerufen, Geburtstagsgrüße!

### **Freitag, 04.08.2006 – Airlie Beach nach Townsville**

Um halb acht standen wir auf haben gepackt, gefrühstückt und um 10 Uhr ausgecheckt. Postkarten gekauft und geschrieben. Um 13 Uhr fuhren wir zum kleinen Whitsunday Airport, dort flog mit uns noch eine Deutsche und ein altes Ehepaar aus Viktoria. Der Pilot gab eine kurze Einweisung in die 8sitzige Maschine, wir waren nicht glücklich als letzte einsteigen zu müssen, dann jeder glücklich da wir beide einen Fensterplatz hatten. Flug mit Turbulenzen, Flug über das Herzreef und kurze Wasserlandung, Dauer ca. 70 min, auf dem Rückweg haben wir eine deutsche Studentin mit in den Ort genommen.

Weiterfahrt nach Townsville, brennende Zuckerfelder neben der Straße, es wird dunkel, Julia schläft, Ankunft in Townsville um halb acht. Motelsuche im Dunkeln, eingecheckt, endlich Duschen, nach Tipp im Reiseführer bei Italiener lecker gegessen, sehr viel Wein!

Hostel: CIVIC GUEST HOUSE

## **Samstag, 05.08.2006 – Townsville**

Nach langer Nacht ausgeschlafen, Frühstück auf der Terasse, Gerhard trifft an der Rezeption 5 Rosenheimer. Nach dem Frühstück steht plötzlich die Putzkolonne in unserem Zimmer, die Rezeption dachte wir bleiben nur einen Tag. Stadtrundfahrt, Beach, Kissing Point.

Ab 13 Uhr Besuch des Billabong Century. (Koalas und Krokodil Fütterung) ein sehr kleiner nicht überlaufender Zoo rund um ein Wasserloch, guter Tipp! Julia knuddelt einen Koala, beide halten wir ein Babykrokodil. Gerhard hält ein Wombat - Julia macht davon ein Foto. Gerhard wurde wieder ein Apfel von einem Känguru geklaut. Rückkehr gegen 16.30 Uhr, Julia schläft Gerhard surft im Internet und erfährt das heute ein Footballspiel in der Stadt ist, in den Bussen sind überall Fans, Essen wieder bei Italiener, zuerst gab es nur Leitungswasser, Essen aber sehr lecker.

## **Sonntag, 06.08.2006 – Townsville nach Mission Beach**

In der Früh großen Käfer im Zimmer gesichtet, ausgecheckt um 10 Uhr. Julia fährt das erste Stück bis Ingham. In Cornwall Mittagspause gemacht laut Tipp im Reiseführer, für AUS 8 rießen Portion Sandwich und Burger. Auf dem Highway überfährt vor uns das Auto eine Schlange auf der Straße. Ankunft in Mission Beach um 15:00 Uhr, Scottys Beach House geschlossen. Nettes Hostel jedoch man muss hier nicht länger bleiben, dreckige Küche, eingekauft (Abendessen und Frühstück), AUD 10 Leihgebühr vor das Geschirr (2 Teller, Tassen, Schüsseln, Besteck). Auf der Fahrt in das Dorf an einem „Alkohol-Drive-Inn“ vorbeigekommen, so ähnlich wie MC Drive, nur dass man dort sein Bier abholt. Am Abend Eva aus der Nähe von Frankfurt kennen gelernt + neue Trinkspiele. In der Nacht wurde es sehr kalt.

## **Montag, 07.08.2006 –Mission Beach**

Bis 15 Uhr den Tag am Strand verbracht. Julia schläft etwas in der Hängematte, trotz hohem Lichtschutzfaktor heute einen Sonnenbrand bekommen. Am Abend gab es ein leckeres BBQ ab 19:00 Uhr mit großen Steaks, Salat und Kartoffeln für nur AUD 8,50. Am Lagerfeuer einen Schweizer Lehrer und Italiener kennen gelernt. Diese Nacht war es nicht mehr kalt, dafür tobte ab ca. 2 Uhr ein heftiger Sturm.

## **Dienstag, 08.08.2006 –Mission Beach**

Lange ausgeschlafen, Frühstück in der Gemeinschaftsküche (Corn Flakes und Toast), etwas schlechtes Wetter, Gerhard schreibt online Bewerbungen, Julia liegt im Liegestuhl und liest die ganze Zeit, Nachmittag zum Supermarkt gefahren und für Abends eingekauft. Am Abend Uno gespielt, Julia hat gewonnen, Bundy Coke reichlich getrunken... Im Nachhinein hätte 1 Tag Mission Beach auch gereicht!

## **Mittwoch, 09.08.2006 –Mission Beach nach Cairns**

Nach dem Frühstück gepackt, Strandfotos gemacht, Fahrt Richtung Cairns.

Unterwegs angehalten bei den Josephine Falls, dort hin führt eine sehr kleine Straße welche man leicht übersieht und man denkt auch nicht, dass am Ende der Straße noch etwas kommt. Etwas 700 m Fußweg durch den Wald zum Wasserfall. Junge deutsche Reisegruppe dort getroffen, welche auch gebadet haben, Vorsicht bei den Steinen alle sind sehr glatt! Julia ist ausgerutscht, zum Glück hat sie sich nicht wehgetan. Weiterfahrt nach Cairns, zum Colonial Club Resort, eingecheckt um ca. 13 Uhr. Nettes Ressornt, aber auf Asiaten zugeschnitten. Gut ausgestattete Zimmer, mit großer Badewanne, 3 Betten etc.

Mit dem Auto zum Royal Flying Doctor Service Visitor Centre gefahren, für Gerhard natürlich sehr toll. Film über die Arbeit angesehen, altes Flugzeug besichtigt, Gerhard hat ein Abzeichen gekauft. Abendessen im Cairns Night Market, jede Menge kleine Shops, viel Ramsch und Souvenirs.

## **Donnerstag, 10.08.2006 – Cairns**

Tropical Frühstück (Obst, Toast), im Preis inklusive, für warmes Essen muss man AUD 8 dazuzahlen. Danach Mietwagen abgegeben, Hertz Station gesucht (lange Schlange angestanden) sehr kleines Büro. Auto ohne Probleme abgegeben es wurde nicht mal angeschaut. Gewaschen haben wir es nicht mal, da wir eine Zusatzversicherung abgeschlossen hatten. Danach haben wir die Stadt erkundet und kauften die Tickets für die Skyrail. Mit dem Bus fahren wir zurück zum Hotel (12:00 Uhr), eingeschlafen bis 15:15 Uhr. Julia ging zum Pool, Gerhard besucht seine Kollegen gegenüber vom Resort und bekommt ein paar Abzeichen geschenkt. Für den Abend Tisch reserviert in der Anlage, teuer und gerade genießbar. Cocktails am Pool genossen, Aboriginal gesehen.

## **Freitag, 11.08.2006 – Cairns**

Um 07:00 Uhr klingelt der Wecker, Frühstück in Homestead Restaurant, wieder „People to People“ Gruppe angekommen, danach Bus in die Stadt genommen, hält nicht wie geplant, langer Weg zum Bahnhof. Mit dem Zug Richtung Kuranda gefahren, vorbei an Wasserfälle, etwas über die Geschichte der Bahn erfahren an Bildschirmen und über Lautsprecher. Die Strecke führt durch viele lange Tunnel, kurzer Stop am Waterfall, danach weiter in das Bergdörfchen Kuranda. Wir spazierten durch das Dorf mitten auf dem Berg zum Regenwald. Julia hat bei einem Aboriginal einen Bumerang gekauft, Julia machte ein Foto mit ihm. Um 12:45 Uhr Skyrail genommen ins Tal, es sei angemerkt, dass man die Tickets welche man im Tal bekommt dort oben umtauschen muss. Es kam dann auch noch dazu, dass die Ticketdame die falsche Uhrzeit drauf geschrieben hatte. Mit der Gondel schwebten wir über den Regenwald, super Ausblick. Danach im Tjapukai Cultural Centre angekommen, endlich Aboriginals. Theater über die Schöpfungsgeschichte gesehen mit echten Ureinwohnern. Danach das Dancing Theatre mit Digeridoo – Vorführung und Gesang besucht. Eine Aboriginalfrau zeigt uns die Buschmedizin, sehr interessante Details erfahren. Naturheilmittel gegen Kopfschmerzen, Bauchweh und gegen Insekten gezeigt. Julia stellte sich neben die Aboriginalfrau, welche ca. nur 1,55 m groß war im Gegensatz zur Julias 1,80 m. Es besteht auch noch die Möglichkeit selbst Bumerang und Speerwerfen zu versuchen. Danach folgte wieder das übliche Buschaos. Gegen 17 Uhr sind wir müde im Resort angekommen. Geschlafen bis 18 Uhr, denn da geht der letzte Hotelbus in die Stadt!!! Beim Italiener lecker gegessen für AUD 60, da war es aber wert. Danach Fußmarsch zum Nightmarket. Endlich Souvenirs gekauft, endlich ein Digeridoo. Verkäufer erklärt uns wie man es spielt, Julia und ich probieren am Anfang zu „pusten“, haben uns totgelacht, 1,50 m großes Digeridoo gekauft. Gegen 21:45 Uhr zu Linienbushaltstelle gegangen. Bus hat dann 1,5 Stunden Verspätung, ein Australier erklärt uns, es ist völlig normal. Der Busfahrer sagte, dass es nicht genau eine Haltestelle am Hotel gibt und erklärt alle Fahrgäste dann wo wir hinwollen (wir waren die einzigen Touristen) und sie ihm erinnern sollen, falls er vorbei fährt. Der Fahrer hält dann mitten auf der Straße und nach 2 Minuten Fußweg sind wir wieder am Hotel.

## **Samstag, 12.08.2006 – Cairns**

Den heutigen Tag nutzen wir nochmals zum Ausspannen in der Stadt lief uns plötzlich ein kleiner Junge zwischen die Beine, und wir trafen die Familie wieder, welche wir in Bundaberg bei der Rumfabrik kennen gelernt haben. Wir bestätigten unsere Flugticket und bestellten einen Shuttlebus vom Hotel zum Flughafen. Am Abend packten wir unsere Rucksäcke zusammen.

## **Sonntag, 13.08.2006 – Flug von Cairns nach Hongkong**

Heute war wieder früh aufstehen auf dem Plan gestanden. Ein kleiner Bus brachte nur uns beide zum Flughafen, das Digaridoo mussten wir als Sperrgepäck extra abgeben. Wir standen mit noch einem Paar ewig lang an dem Kontrollschalter weil der Typ von Checkin vergessen hatte dem Sicherheitservice Bescheid zu geben. Im Duty Free Shop kaufte wir nach einen Bundaberg Rum und für Julia Blinkibill Koalabären. Im Shop hat man uns schon wegen den Vorfällen am Airport in London vorgewarnt das man kein Handgepäck mitnehmen darf, zum Glück fliegen wir nach Deutschland, die Engländer räumten schon ihre Koffer um.

Wir hatten noch eine Stunde Zeit bis zum Start und dann wurde unsere Befürchtung war, der Flug ging erst wieder nach Brisbane und dann zurück nach Hongkong. Der Flug verging ohne Probleme. In Hongkong hatten wir fast 3 Stunden Aufenthalt, wir nutzen die Zeit um uns etwas frisch zu machen, im Duty Free Shop einzukaufen, auch bei Star Backs tranken wir noch einen Kaffee.

## **Sonntag, 13.08.2006 – Flug von Hongkong nach Frankfurt**

Um 23:45 Uhr ging unser Flug dann von Hongkong nach Frankfurt. Wir landeten total müde in Frankfurt um 06:00 Uhr. Am Zoll bildete sich eine lange Schlang, der wir die erste Maschine waren welcher dort wohl ankam, es waren erst zwei Zollbeamte da, die anderen fingen erst an zu arbeiten, also gingen wir nach kurzem Warten einfach durch. Den ICE Bahnhof fanden wir auch recht zügig und zum Glück stand dort auch schon ein ICE nach München zum Abfahren bereit. 4 Stunden später war unsere erste Australien Reise leider beendet nachdem wir am Münchner Hauptbahnhof angekommen sind.

### **FAZIT:**

Wir bereuen es auf keinen Fall in diesem super faszinierenden Land gewesen zu sein.

Julias größte Wunsch wurde somit auch erfüllt. Leider hatten wir nur vier Wochen Zeit für dieses schöne Land. Aber eines haben wir uns schon vorgenommen, es wird nicht unser letzter Besuch in Downunder gewesen sein.